



Der AVS Bildungsgutschein

Das ideale und persönliche Geschenk!

Mit einem Bildungsgutschein bewirken Sie genau dies! Sie tragen dazu bei, das Leben eines Kindes in Tamil Nadu zum Positiven zu beeinflussen. Auch als Geschenk hat unser Bildungsgutschein die versprochene Doppelwirkung.



Mit Fr. 280.- ermöglichen Sie einem Kind während eines Jahres den Besuch des Unterrichts in der AVS.



Mit Fr. 70.- ermöglichen Sie einem Mädchen den Aufenthalt im Sarasvathi Children's Village für einen Monat.

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Arunachala Village School

Wie jedes Jahr berichtet der Newsletter aus der Schule und dem Kinderdorf. Der Höhepunkt im schweizerischen AVS Jahr war der wertvolle Besuch von Madhan im Herbst und die Indian Night in Winterthur. An zahlreichen Präsentationen konnte Madhan Informationen aus erster Hand weitergeben und hatte viele gute Begegnungen und spannende Gespräche. An der Schule und im Kinderdorf läuft es gut und ich möchte Madhan und Giri - einmal mehr - im Namen des Vorstandes für die grossartige Arbeit ganz herzlich danken.

Neu zwei verschiedene Bildungsgutscheine

Um die Spenden etwas persönlicher zu machen und auch die Möglichkeit zu bieten, Spenden in Form von Bildungsgutscheinen zu verschenken, haben wir zwei Gutscheine geschaffen.

Bestellen können Sie diese online unter arunachala.ch oder beim Sekretariat.

Lesen Sie den Bericht über die erste AVS Camp Night auf dem Schulareal. Wilma Felix und Nora Ammann, zwei Volontärinnen, haben sich dafür voll ins Zeug gelegt.

Der Kopf des Präsidenten erscheint dieses Jahr als Arbeitsporträt beim Lackieren der Fensterrahmen im Kindergarten.



An dieser Stelle möchte ich Ihnen für die langjährige Treue und Unterstützung herzlich danken. Ihre Grosszügigkeit und Ihre Spenden sind die Grundlage für den Erfolg der Projekte an der AVS.

Im Namen des Vorstandes der AVS, der gesamten AVS-Familie in Indien und aller Kinder wünsche ich Ihnen frohe Festtage und alles Gute zum Jahreswechsel.

Freundliche Grüsse

Andreas Frei



Interview mit Giridharan



Interview mit Giridan

NL: Wie ich gehört habe, war das vergangene Jahr ein schwieriges Jahr für dich und Madhan.

Giri: Ja, es war ein sehr schwieriges Jahr für alle in Tamil Nadu. Wir hatten die grösste Trockenheit in 122 Jahren. Alle Wasserreservoirs und Quellen in der Umgebung von Tiruvannamalai versiegten. Für die Bauern und die Landbevölkerung waren die letzten 20 Monate lebensbedrohlich. Die Winter- und Sommermonsune blieben aus, bewässern war nicht mehr möglich. Zahlreiche Bauern nahmen sich aus Verzweiflung das Leben.

„Die Winter- und Sommermonsune blieben für 20 Monate aus.“

NL: Waren die Wasserfassungen in der Schule und im Kinderdorf auch trocken?

Giri: Die Quelle im Kinderdorf hatte erst noch Wasser für wenige Stunden pro

Tag, dann trocknete die Quelle aus. Wir mussten Wasser per Tankwagen kaufen. Die beiden Bohrfassungen in der Schule förderten noch genügend Wasser. Der Schulgarten und die Spielwiese vertrockneten jedoch völlig, aber wir konnten den beiden öffentlichen Schulen und allen Bewohnern aus dem Dorf Vedijappanur unentgeltlich Trinkwasser zur Verfügung stellen. Wir sind froh, zwei so gute Grundwasserfassungen zu haben.

„Die Dorfbevölkerung konnte bei der AVS Tag und Nacht Trinkwasser holen.“

NL: Hat die Regierung etwas unternommen für die Bevölkerung, wurde Trinkwasser herbeigeschafft?

Giri: Leider nicht, die Landbevölkerung war ganz auf sich gestellt. In einigen Gebieten war die Situation absolut ausweglos, man könnte sagen katastrophal. Zum Glück hat es im August und September überraschenderweise sehr heftig geregnet. Im April fegte zudem ein Orkan über unser Gebiet und hinterliess eine Schneise der Verwüstung. Wir verloren einige grosse Bäume in der Schule und das Dach des Hauptgebäudes und der Küche des Kinderdorfes wurden abgedeckt. Zum Glück wurde niemand verletzt und wir konnten die Schäden in wenigen Wochen reparieren.

NL: Konnte der Unterricht trotzdem stattfinden?

Giri: Ja, wir konnten immer unterrichten, für die Kinder ist Schule das Wichtigste im Leben und wir setzten alles daran, dass die Schule offen bleiben konnte. Ein zentrales Thema war jedoch „Wie kann man den Wasserverbrauch möglichst tief halten“? Die Frage, ob man etwas tun könne gegen eine solche Trockenheit, beschäftigte das ganze Dorf. Zusammen mit der Bevölkerung des Dorfes und den

öffentlichen Schulen beschlossen wir, auf dem Schulareal und in der Umgebung des Dorfes 2'000 Baumsetzlinge zu pflanzen und zu pflegen. Wir wollten mit den Kindern zusammen etwas unternehmen gegen die Wassernot und den Klimawandel. Die Kinder waren begeistert dabei und haben sehr viel gelernt.

NL: Neben all diesen unerfreulichen und belastenden Neuigkeiten - was waren die Highlights des Jahres 2017?

Giri: Oh, da gibt es einiges zu berichten! In diesem Schuljahr sind die Kindergartengebäude mitsamt der wunderbaren Umgebung eingeweiht worden. Der Campus ist sehr ökologisch gebaut und im kleinen Wäldchen ist den Kleinsten sehr wohl. Unser Ziel ist es, dass im Kindergarten alle Themen und Inhalte spielerisch, mit viel Bewegung und Freude, vermittelt werden können. Der Kindergartencampus und die Bibliothek begeistern uns täglich.

Im Juni konnten wir die Bibliothek und das Gebäude einweihen. Die Bibliothek ist täglich geöffnet und wir haben auch die beiden öffentlichen Schulen eingeladen, unsere Bibliothek zu benutzen. Die Kinder freuen sich riesig und holen sich täglich neue Bücher.

Bald haben wir auch genügend Bücher für Erwachsene und laden dann die Dorfbevölkerung auch ein, die Bibliothek zu nutzen.

Wir haben das Angebot der Craftsweek, der kunsthandwerklichen Projektwoche, ausgebaut.

Wir haben zwei Klassen aus der sehr abgelegenen Gegend der Javaduu Hills, wo wir mit dem medizinischen Hilfsprojekt regelmässig hingehen, zu uns eingeladen. Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war riesig und die Woche mit Übernachtung in den Schulzimmern, auch für die Lehrpersonen ein Happening.



Die erste AVS Camp Night



Die Volontärinnen Wilma Felix und Nora Ammann ermöglichten den Kindern der AVS im letzten Frühling ein ganz besonderes und einzigartiges Erlebnis.

Lesen Sie den leicht gekürzten Bericht von Wilma Felix.

In den letzten Tagen laufen die Vorbereitungen für die „Camp Night“ heiss. Heute Abend werden in der Arunachala Village School zum ersten Mal Campingzelte aufgestellt. Was für ein Ereignis! „Zelten“ ist in Südindien völlig unbekannt.

Am Nachmittag erklären Nora und ich anhand eines Zelttes, wie man dieses aufstellt. Die Kinder hören und sehen uns aufmerksam zu. Danach werden die Fünftklässler in zwei Gruppen à je 15 Kindern aufgeteilt. Es ist erstaunlich, wie schnell die Kleinen begreifen, wie das alles funktioniert und das, obwohl sie alle noch nie ein Zelt gesehen haben! Innert weniger Minuten steht das erste Zelt. Die Freude ist gross! Alle drängen sich um das interessante Objekt und bestaunen es von allen Seiten. Wie viele können wohl gleichzeitig in ein solches Zelt kriechen? Sage und schreibe 26 Kinder passen in das 4-er Zelt! Was für ein Gaudi!

Natürlich kann dieser Abend nicht ohne ein Lagerfeuer und Schlagenbrot über die Bühne gehen. Etwas Gemüse und Tandoori Sticks sind schnell besorgt. Mit ein bisschen Hilfe hier und dort schaffen wir es relativ schnell alle acht, aus der Schweiz mitgebrachten Zelte, aufzustellen.

Kaum ist ein Zelt bezugsbereit, schmeissen die Kinder ihre Rucksäcke ins Zelt und geniessen das ganze Spektakel. Es ist wirklich eine Freude, die strahlenden Kinderaugen zu sehen. Nachher wird gespielt. Wir spielen unter anderem Fangis und Blinde Kuh. Obwohl alle durcheinander schreien, wir nichts davon verstehen und ein Riesengewusel stattfindet, krümmen wir uns vor Lachen, weil es wahnsinnig Spass macht, mit den Kindern herumzutollen.

Bald ist es Zeit, das Schlangenbrot auf die Tandoorispiesse zu wickeln und übers Feuer zu halten. Nora nimmt sich dieser Aufgabe an. Es stellt sich heraus, dass der Teig nicht richtig an den Spiessen klebt und deshalb immer im Feuer landet und somit nicht mehr essbar ist. Jetzt muss schnell ein Plan B her. Das Küchenpersonal funktioniert unser Schlangenbrot kurzerhand in ein Chapati (indisches Fladenbrot) um. Wir nennen es Swiss-Chapati, weil es Hefe drin hat und nicht allen schmeckt. Dazu gibt es Sambar (südindische Sauce auf Basis von Linsen und Tamarinde), was extrem gut zum Fladenbrot passt.

Danach wird wieder herumgerannt, gelacht, getanzt und gesungen. Die

Lebensfreude all dieser Menschen (Kinder, Lehrerinnen, Haushaltmannschaft) ist grossartig, die Luft vibriert förmlich vor Glück. Bald kriechen die ersten Kinder in ihre Zelte. Einige, weil sie tatsächlich müde sind, andere, weil sie das Campinggefühl so richtig auskosten wollen.

Am nächsten Morgen sind sich alle einig. Es war ein phänomenaler Abend! Die Fünftklässler, die Lehrerinnen, die Hausmannschaft und nicht zuletzt auch wir sind glücklich über die gelungene „Camp Night“ und die Viertklässler warten bereits sehnsüchtig darauf, die Nächsten zu sein, die einen solch speziellen Abend erleben dürfen!



Der Kreis schliesst sich - Madhan's Träume gehen in Erfüllung

Seit vielen Jahren spricht Madhan immer wieder davon, dass er sich auf den Moment freue, wo ehemalige Schülerinnen und Schüler nach abgeschlossener Ausbildung oder Studium an die AVS zurückkommen und ihr Wissen und Können für die Projekte zur Verfügung stellen.

Nun ist es so weit! Pradeep, ein Schüler des ersten Jahrganges der AVS, hat 2016 als diplomierter Ingenieur die Bauleitung der Erweiterung des Officegebäudes übernommen.



Naveena ist nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester an die AVS zurückgekommen und arbeitet ab Dezember 2017 im Medical Team mit.

Die Fotos zeigen sie als Schülerin der AVS und als Krankenschwester im Spital in Chennai.



Gesucht



Für die Schule suchen wir einige noch funktionsfähige **Beamer inkl. Kabel**. Falls Sie uns ein solches Gerät vermitteln können, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Besten Dank.



Der Vorstand von AVS Schweiz

v.l. Natalie Roth, Willi Peter, Henry Premraj, Patrik Fährndrich, Madhan Mohan, Beryl Zah, Res Frei

Gesucht: Volontärinnen/Volontäre

Für die Mitarbeit an der AVS und im Sarasvathi Kinderdorf suchen wir laufend freiwillige Helferinnen und Helfer für temporäre Einsätze!

Sind Sie über 18 Jahre alt, sprechen Englisch und können in den Bereichen Schule, Betreuung, Bildung, Gestaltung, Handwerk, Spiel und Sport, Musik oder Computeranwendung Ihre Mitarbeit anbieten?

Reizt Sie ein Erlebnis der besonderen Art verbunden mit einem freiwilligen Arbeitseinsatz für Kinder in Südindien? Dann melden Sie sich bei

Andreas Frei, Wartstrasse 70, 8400 Winterthur, +41 79 416 51 27. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Neu

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Homepage:
www.arunachala.ch

AVS Sekretariat

Doris Frei
Wartstrasse 70
8400 Winterthur
Tel. +41 (0)79 416 51 27
mailbox@village-school.ch

Bankverbindung

Zürcher Kantonalbank, 8010 Zürich
PC-Konto: 80-151-4
Arunachala Village School
Bankkonto: 1100-1391.951
SWIFT/BIC: ZKBKCHZZ80A
IBAN: CH77 0070 0110 0013 9195 1

Sponsored by:

Layout: P. Schönbächler / Druck: www.baldegger.ch / Fotos: Res Frei

Um die Kosten für Porto und Drucksachen so tief wie möglich zu halten, möchten wir aktuelle Informationen vermehrt auch per Mail versenden, **Bitte teilen Sie uns dazu Ihre E-Mail Adresse mit**. Schreiben Sie uns ein E-Mail mit Name, Vorname und Adresse für unsere Kontrolle an: **mailbox@village-school.ch**

Herzlichen Dank.